

die Einsetzung eines aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft gebildeten Redaktionsausschusses dafür, daß die Münchener Allgemeine Zeitung in ihrer bisherigen politischen Richtung als bayerisches Organ fortgeführt wird, so bietet die Gewinnung des Landtagsabgeordneten Professor Dr. Hamerschmidt als ständigen beratenden Mitarbeiters eine weitere Gewähr dafür, daß unser neuer süddeutscher Chefredakteur die Unterstützung der bayerischen parlamentarischen Kreise und aller bisherigen Freunde in reichem Maße finden wird. Auch die »Wissenschaftliche Beilage«, die Hauptträgerin der guten Traditionen der Allgemeinen Zeitung, wird eine wesentliche Bereicherung erfahren. Unter Fortbestand der Beilage in der bisherigen Form — mit Ausnahme des Sonnabends — wird unsern Lesern fortan eine neu begründete Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik unter ständiger Mitwirkung der hervorragendsten Gelehrten als Sonnabend-Beilage geliefert werden. Die bisherigen Herausgeber der Wissenschaftlichen Beilage, Dr. Julius Petersen und Dr. Waldemar Olshausen, treten in den Redaktionsverband der von Professor Dr. Paul Hinneberg herausgegebenen Wochenschrift ein, während der langjährige Herausgeber der Wissenschaftlichen Beilage, Dr. Oskar Bulle, wieder an seine alte, mit bewährtem Geschick ausgefüllte Stelle tritt. Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, werden wir vom 1. April ab die Wochen Ausgabe der Wissenschaftlichen Beilage in besserer Ausstattung, getrennt von der Allgemeinen Zeitung, abgeben, wie wir auch auf Wunsch die Zeitung ohne Beilage und Internationale Wochenschrift liefern werden.

(gez.) Bayerische Druckerei & Verlagsanstalt G. m. b. H.

Verkauf von Manuskripten, Stichen usw. im Hotel Drouot zu Paris. (Schluß aus Nr. 75 d. Bl.) — Am 22. Februar versteigerten Delestre und Roblin Stiche, Lithographien, Radierungen usw. — Vier eingerahmte Stiche von de Ghendt, nach Baudouin (Le Matin — Le Midi — Le Soir — La Nuit), 300 Frcs., — ein farbiger Stich von Dupin, nach Leclerc, betitelt »Marchande de modes portant la marchandise en ville«, mit Rand, 105 Frcs., — sechs Quartbände des Werkes »Ein Magazin für das Neueste in Kunst, Geschmack und Mode, »Lebensgenuß und Lebensglück«, Leipzig 1802—1806, Jahrgang 1806, mit farbigen Tafeln, 205 Frcs., — ein Folioband der »Costumes militaires français, de 1439 à 1789« von A. de Marbot, Paris 1854, bei Clément, 170 Frcs., — ein Quartband von Daumiers Lithographien »Moeurs conjugales« (Tafel Nr. 38 fehlt), 250 Frcs., — vier verschiedene farbige, etwas beschädigte Probeabzüge von Morlands »The Elopement — Domestic Happiness — Dressing for the masquerade — The virtuous Parent«, von Bartolotti gestochen, 200 Frcs. — Der hübsche Stich »L'Amour au Théâtre italien« von Cochin, nach Watteau, breiter Rand, 155 Frcs., — »Le Chat malade« von Biotard, ebenfalls nach Watteau, breiter Rand, 55 Frcs. — Ein Quartband von Rops mit mehreren Vignetten, Figuren usw. auf Chinapapier, brachte 232 Frcs.

In der ersten Märzwoche kam die Stichsammlung Laurent Dumont unter der Leitung von Delestre und Delteil unter den Hammer. Folgende Nummern verdienen genannt zu werden: »Madame de Saint-Aubin« von Aliz, nach Garneray, hübscher farbiger Stich, 155 Frcs., — »La Caricature«, Journal von 384 Tafeln, wovon 77 auf Chinapapier, von Daumier, Raffet usw., 280 Frcs., — »Gros cupide, va!« von Daumier, seltener erster Probeabzug auf Chinapapier, 98 Frcs., — »Portraits en pied de la Caricature« von Argout, Baillet, Barthe, Delessert usw., auf Chinapapier, 180 Frcs., — »Les bulles de savon« von Boizot, nach Drouais, gut erhaltener Stich, 250 Frcs., — »Le Chiffre d'amour« von de Saunay und »L'Amour en sentinelle« von Miger, beide nach Fragonard, 195 und 85 Frcs., — ein farbiger Stich von Jubier, nach Huard, betitelt »Offrande à l'Amour«, 95 Frcs., — der englische Stich »The Moralist« von Rutter, nach Smith, 100 Frcs. — Eine Sammlung Vignetten von Champollion, nach Toudouze, betitelt »Mademoiselle de Maupin«, 2 états, 195 Frcs. — Die Sammlung des »Théâtre de Molière« von Hedouin, »avant l'encadrement«, 100 Frcs. — sowie eine andre Sammlung Vignetten von Hedouin, »Voyage sentimental« und »Manon Lescaut« 185 Frcs. — Die vielen modernen Lautrec-Stiche und Radierungen erzielten 100 bis 200 Frcs. — So brachte der farbige Stich »Au Théâtre« 150 Frcs. —

ein anderer farbiger Druck, die Tänzerin Boie Fuller darstellend, 130 Frcs., — »A l'Opéra« und »Au Bois« 170 Frcs., — »Jovette Guilbert« 179 Frcs. — Zwei bekannte farbige Stiche von Debucourt, nach E. Vernet, Pariser Straßentypen: »La Marchande de saucisses« und »Le Marchand d'eau de vie«, 165 Frcs.

Am 11. und 12. März leiteten Delestre und Delteil eine andre Stichauktion, den Verkauf der Sammlung des Herrn F. A. V. — Eine Sammlung von 12 Frauenkopfstudien von Voilvin, 150 Frcs., — über 80 verschiedene Radierungen von Bracquemond wurden für 20 bis 40 Frcs. versteigert, mit Ausnahme des »Coq Gaulois«, der das hübsche Titelbild zum Katalog geliefert hatte (Druck auf Japanpapier), 150 Frcs. — Eine Radierung von F. Buhot, 2. état, »La Place Pigalle en 1878«, seltener Probeabzug, 100 Frcs.

Verhältnismäßig teuer wurden Radierungen von J. B. E. Clorot bezahlt: Ein Abzug auf Japanpapier, avant la lettre, »Souvenir de Toscane«, 295 Frcs., — »Campagne boisée«, avant la lettre, auf Japanpapier, 116 Frcs., — »Dans les Dunes«, premier état, avant l'astérisque, 160 Frcs. — »Souvenir des fortifications de Douai«, gut erhaltener Abzug auf Japanpapier, 245 Frcs., — »Le Dôme florentin«, ebenfalls auf Japanpapier, 380 Frcs. — Zwei Radierungen von Edgar Degas, betitelt »Dans la coulisse« und »Au Musée des Antiques«, auf Japanpapier, 130 und 252 Frcs. — Verschiedene Radierungen von G. Doré, worunter mehrere Londoner Straßenbilder (Une mendicante de Londres, Misérables sur le pont de Londres usw.), erzielten Durchschnittspreise von 70 Frcs. — Eine Originalradierung von Gaillard, nach Van Dyck, »L'homme à l'oieille«, avant la lettre, avec le nom à la pointe, auf Chinapapier, gut erhalten, 480 Frcs. — Ein Stich von Rajon, nach Sandys, Damenporträt (Susanne Rose), 380 Frcs., — ein farbiger, unterzeichneter und numerierter Probeabzug des Bildes »Hiver en Norvège« von Frih Thaulow, 145 Frcs. — Die Auktion brachte über 400 verschiedene Radierungen und war ziemlich gut besucht. F. A. Müller-Paris.

Musikfest in Mannheim. — Auf dem Musikfest, das anlässlich des dreihundertjährigen Stadtjubiläums Ende Mai und Anfang Juni d. J. in Mannheim veranstaltet werden wird, gelangt von Theodor Streicher, der vor einigen Jahren durch seine »Nieder aus des Knaben Wunderhorn« die Aufmerksamkeit der musikalischen Kreise auf sich lenkte, ein neues Werk: »Mignons Requien« aus Goethes »Wilhelm Meister« für gemischten Chor, Kinderchor und Orchester zur Uraufführung. (Red.)

Beirat für die Schulausstellungen bei den Deutschen Lehrerversammlungen. — Aus Dresden wird uns geschrieben: (Red.)

Um die mit seinen regelmäßigen Versammlungen verbundenen großen, unter beträchtlichen Opfern an Zeit und Kraft veranstalteten Ausstellungen für die Schule wirklich nutzbringend zu gestalten, beschloß der Deutsche Lehrerverein neben einer Erweiterung der Lehrmittelausstellungen zu »Schulausstellungen« auch die Einsetzung eines ständigen »Beirats für die Schulausstellungen«, der fortgesetzt die Frage der Ausgestaltung der Ausstellungen im Auge behalten und fördern sollte.

Die hierzu nötigen Vorarbeiten sind erledigt. Es gehören dem Beirat an: vier Mitglieder des Sächsischen Lehrervereins als Geschäftsführender Ausschuss, ein Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses des Deutschen Lehrervereins und die Leiter der Schulumuseen in Augsburg, Breslau, Hamburg und des Deutschen Schulumuseums in Berlin.

Folgende Aufgaben sind dem Beirat zugewiesen: Er sammelt Mitteilungen und Berichte über stattgefundenene Ausstellungen, nimmt Wünsche und Anregungen für kommende entgegen und wirkt dafür, daß die bei den frühern Ausstellungen gemachten Erfahrungen bei den folgenden verwertet werden.

Er sucht sich über neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Lehrmittelswesens und der Schuleinrichtungen auf dem Laufenden zu erhalten und genaue Kenntnis über Sammlungen älterer Lehrmittel und wertvoller Gegenstände zur Schulgeschichte zu verschaffen.

Er begutachtet den vom Ortsausschuss ihm ein Jahr vor der Tagung der Deutschen Lehrerversammlung vorgelegten Aus-